



s'Lindeblatt



Gemeinde-Infos

Neuerstellung Bühlmattweg

Die Bauarbeiten bei der Neuerstellung dauern nach wie vor noch an. Die Koordination mit verschiedensten Stellen sowie auch mit der AEW Energie AG als Bauherrin der Fernwärmeleitung führte zu einem Effizienzverlust. Auch das nasse Wetter im Januar/Februar hat nicht zum effizienten Vorwärtkommen geführt. In den nächsten Wochen werden die Arbeiten im oberen Strassenabschnitt (beim Restaurant Schwert) vorgenommen, bevor die Baustelle dann ab der Einmündung Obermumpferstrasse fertig gestellt wird und die Randsteine gesetzt werden. Am Schluss wird anschliessend der finale Deckbelag eingesetzt. Dies ist ebenfalls witterungsabhängig. Geplant ist der Abschluss der Arbeiten und freie Fahrt für die Anwohner ab ca. Mitte Mai 2024. Ab April wird ein neuer Bauführer vor Ort für die Bauten verantwortlich sein.

Fabian Leubin, Gemeinderat

Bauarbeiten Wärmeverbund

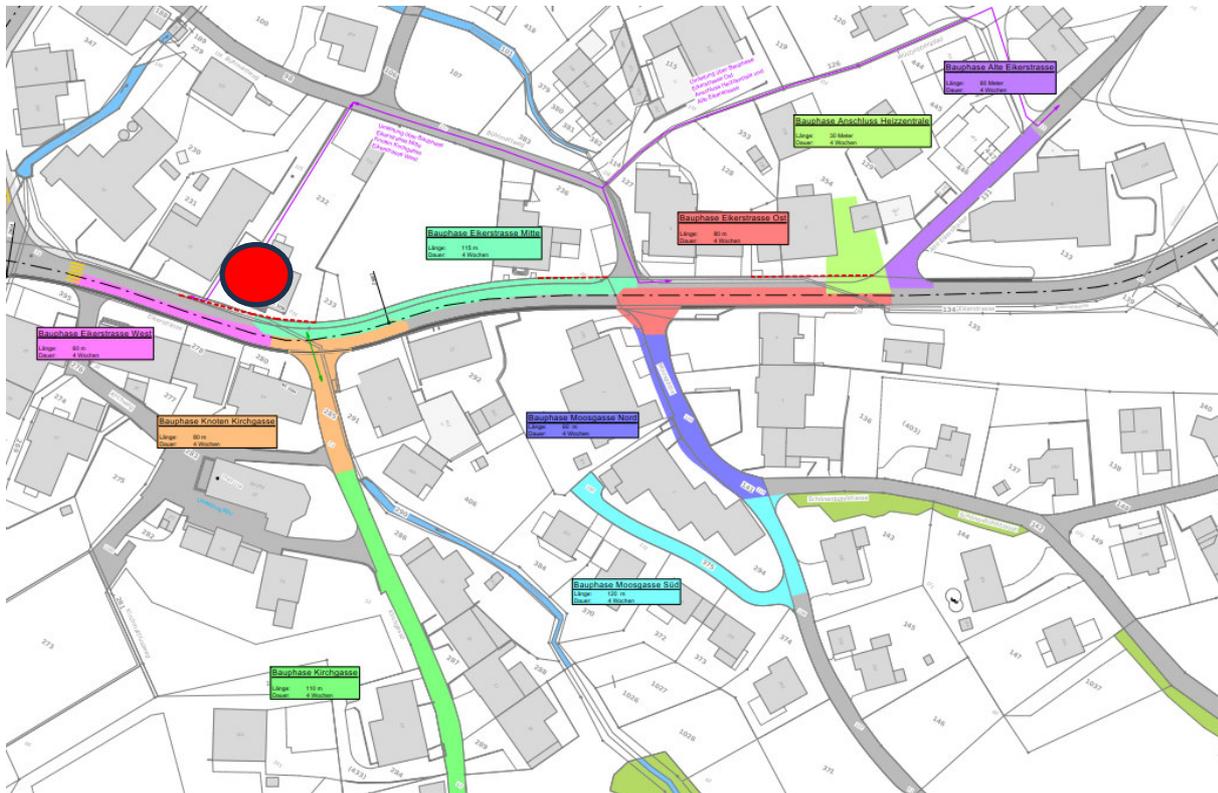
Wie angekündigt, hat vor einigen Wochen der Bau der Fernwärmeleitungen für unseren Wärmeverbund gestartet. Die Arbeiten dauern mehrere Monate und werden in verschiedene Phasen unterteilt. Per Herbst 2024 können somit die Kunden mit Wärme beliefert werden und die Bezüger tragen zur Reduzierung der CO2-Emission sowie zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes bei. Auch die Gemeinde Schupfart wird das Schulhaus/Gemeindehaus mit Fernwärme der AEW Energie AG beheizen. Die Wärmeproduktion erfolgt aus Hackholzschnitzeln aus dem Forst Thiersteinberg. Als Bauherrschaft fungiert die AEW Energie AG Aarau. Die Planungsarbeiten werden durch die Firma Steinmann Ingenieure Brugg begleitet. Die Gemeinde Schupfart ist, im Gegensatz zu anderen Tiefbauarbeiten, nicht Bauherrschaft, begleitet das Projekt aber nahe und vertritt die Anliegen der Bevölkerung.

Bauarbeiten / Bauplan grob

Die Tiefbauarbeiten wurden in mehrere Teilprojekte unterteilt und aufeinander abgestimmt, so dass die Einschränkungen für die Anwohnenden wie auch für den Verkehr und die Fussgänger möglichst gering gehalten werden können. Es ist aber unausweichlich, dass es zu erheblichen Verkehrseinschränkungen kommt und der Verkehr teils mit Lichtsignalanlagen geleitet wird.

Die Heizzentrale ist im Rohbau fertig gestellt und kleinere Installationsarbeiten im Gebäudeinneren folgen noch. Ebenfalls wird das Gebäude noch eingekleidet und so passend ins Ortsbild integriert. Hiermit informieren wir über den Bauplan und die geplanten Termine. Aufgrund von ungünstigen Witterungsverhältnissen oder Unvorhergesehenem kann es zu Verzögerungen oder Abweichungen kommen:

Gebiet	Detail Gebiet	Farbe im Plan	Bau ab	Bau Ende
Alte Eikerstrasse	bis zur Liegenschaft Nr. 491	violett	26.02.2024	17.04.2024
Eikerstrasse Ost	Heizzentrale bis Einmündung Moosgasse	rot	07.03.2024	26.04.2024
Heizzentrale	Eikerstrasse	hellgrün	08.03.2024	29.03.2024
Kirchgasse	Ab Liegenschaft Nr. 14 bis Nr. 18	grün	25.03.2024	15.05.2024
Eikerstrasse Mitte	Einmündung Bühlmattweg bis Gemeindehaus	türkis	29.04.2024	13.06.2024
Moosgasse Süd	Liegenschaft 373 bis Einmündung Schönenbühlstrasse	hellblau	16.05.2024	14.06.2024
Knoten Kirchgasse	Einmündung Eikerstrasse bis Liegenschaft Nr. 14	orange	13.06.2024	25.07.2024
Moosgasse Nord	Einmündung Eikerstrasse bis Einmündung Schönenbühlstrasse	dunkelblau	24.06.2024	12.07.2024
Eikerstrasse West	Einmündung Kirchweg bis Gemeindehaus	rosarot	26.06.2024	31.07.2024



Die Anwohnenden des betroffenen Gebiets werden jeweils vor Baustart durch die Bauherrschaft mittels detailliertem Schreiben informiert. Phasenweise wird die Zu- und Wegfahrt zum Hausplatz/Garage eingeschränkt oder nicht möglich sein.

Der Gemeinderat hat diverse Umleitungen/Ausweichstrassen festgelegt, so dass die Anwohnenden/Besucher jederzeit in ihr Wohnquartier fahren können. Die Zufahrt zum Hausplatz/Parkplatz/Garage kann zeitweise eingeschränkt oder nicht möglich sein. Folgende Massnahmen werden umgesetzt:

- Das Fahrverbot zwischen der Eiker Höhe und der Elendematt wird während der Bauphase aufgehoben.
- Die Schönenbühlstrasse Richtung Gipf-Oberfrick und retour wird während einer gewissen Zeit mit einem Fahrverbot versehen.
- Um Ausweichverkehr in andere Quartiere zu vermeiden, wird ab der Eiker Höhe Richtung Oltig ein Fahrverbot mit dem Zusatz «Zubringer gestattet» angebracht. In umgekehrter Fahrtrichtung ab Lettenweg bis zur Eiker Höhe ebenfalls.

Für ergänzende Auskünfte zum Bauprojekt stehen Andreas Sidler, Teamleiter Wärmeprojekte AEW (Tel. 062 834 24 08 / andreas.sidler@aw.ch), Ferry Friedrich, Projektleiter Steinmann Ingenieure (Tel. 056 460 20 71 / f.friedrich@steinmann-ing.ch) oder Gemeinderat Fabian Leubin (Tel. 079 544 51 19 / fabian.leubin@schupfart.ch) zur Verfügung.

Wir bitten die gesamte Bevölkerung um Rücksicht auf die anderen Verkehrsteilnehmenden und danken für das Verständnis.

Fabian Leubin, Gemeinderat

Kunststoffsammlung ab 1. April 2024 (kein Aprilscherz!)

Der Gemeinderat hat die Bevölkerungsumfrage zur Kunststoffsammlung ausgewertet. Besten Dank den zahlreichen Einwohnerinnen und Einwohnern, die ihre Meinung eingebracht haben. Da sich eine klare Mehrheit für eine separate Sammlung ausgesprochen hat, werden ab 1. April, versuchsweise für ein Jahr, die Kunststoffabfälle separat gesammelt. Die Sammelsäcke (Rolle à 10 Säcke) können ab 1. April 2024 im Volg Schupfart zu folgenden Preisen gekauft werden:

Verkaufspreise:

35 Liter CHF 19.50 / 10er Rolle

60 Liter CHF 26.00 / 10er Rolle

Sammelstelle

Die Sammelsäcke können ab 1. April bei der Sammelstelle an der Obermumpferstrasse (vis-à-vis der Liegenschaft Nr. 57) in der Mulde der Firma Daetwiler Umweltservice eingeworfen werden. Bitte werfen Sie ausschliesslich Daetwiler-Säcke mit Kunststoffabfällen ein. Missbrauch wird geahndet.

Merkblatt/Gutschein

Das beiliegende Merkblatt informiert Sie darüber, welche Kunststoffe in den Sammelsack gehören und welche nicht. Zudem finden Sie darauf einen Gutschein für einen 35l-Sammelsack pro Haushalt, den Sie im Folg Schupfart bis am 31. Mai 2024 einlösen können.

Helfen Sie mit, Kunststoffabfälle zu sammeln und sie dem Recycling-Kreislauf zuzuführen. Vielen Dank.

Renate Leubin, Gemeinderätin

Neue Gemeindeschreiberin

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Schupfart

Mein Name ist Lea Rohner und ich werde ab dem 01.04.2024 als Gemeindeschreiberin in Schupfart tätig sein.

Mein Lebenspartner und ich sind im Spätsommer 2022 ins schöne Schupfart in unser Eigenheim gezogen. Seit Ende Oktober 2022 sind wir Eltern eines Sohnes.

In Schwaderloch aufgewachsen liegen meine Wurzeln im Fricktal. Nach einigen Jahren ausserhalb des Fricktals hat es mich wieder hierhin gezogen. Im Zentrum des Fricktals fühlen wir uns im lebendigen und aktiven Schupfart sehr wohl.

Im 2018 habe ich den Lehrgang CAS II Gemeindeschreiberin abgeschlossen und durfte mein Wissen als Gemeindeschreiber-Stv. in Aarburg einbringen. Im August 2021 wurde ich als Gemeindeschreiberin von Gansingen gewählt. Nach meinem verlängerten Mutterschaftsurlaub bin ich im Juli 2023 wieder mit einem 70 %-Pensum in die Berufswelt zurückgekehrt.

Auf die neue Herausforderung in Schupfart und die Möglichkeit in meinem Wohnort zu wirken und die Gemeinde mitzugestalten, freue ich mich sehr. Ich bin gespannt auf interessante Begegnungen und den Austausch mit Ihnen.

Lea Rohner

**Neue Leiterin Einwohnerdienste**

Liebe Schupfarterinnen und Schupfarter

Es erfüllt mich mit grosser Freude, dass ich ab dem 1. Juni 2024 die Abteilung Einwohnerdienste bei Ihnen in Schupfart führen darf.

Meine Ausbildung zur Kauffrau schloss ich (2002) bei der Gemeindeverwaltung in Oeschgen ab und sammelte anschliessend weitere Berufserfahrung in der Privatwirtschaft. 2018 zog es mich zurück ins Gemeinwesen. Anfänglich zu den Sozialen Diensten nach Brugg und danach als Leiterin Einwohnerdienste nach Riniken.

Aufgewachsen bin ich in Eiken, wo ich seit Ende des letzten Jahres, zusammen mit meinen beiden Kindern (12 und 14 Jahre), wieder Wohnsitz genommen habe.

Ich freue mich sehr, Sie bald am Schalter der Gemeindekanzlei persönlich kennenlernen zu dürfen.

Melanie Saridis



GV des Kirchenchores Oberes Fischingertal

Am 18. Januar konnte die Co-Präsidentin, Trudi Hartmann, 15 Sängerinnen und Sänger, unsere Dirigentin, Tatjana Lindner, den Seelsorger Andreas Spöcker, den Sachwalter Stefan Elmiger und die Kirchenpflegepräsidentin Doris Hohler, begrüßen.

Wir gedachten unseres verstorbenen, ehemaligen Vereinsmitglieds Erich Kürsteiner.

Höhepunkte im intensiven Vereinsleben waren:

Am Patrozinium St. Sebastian in Wallbach und am eindrücklichen Gottesdienst der Schweizer Gardisten sangen wir gemeinsam mit dem Kirchenchor Wallbach die «Misa Populara».

Weitere gemeinsame Auftritte mit dem Kirchenchor Wallbach waren an Ostern, Pfingsten, an der «Langen Nacht der Kirchen» und an Weihnachten.

Gemeinsam zu singen ist immer ein besonders wertvolles Erlebnis.

Eine wunderschöne Reise ins Schokoladenmuseum in Kilchberg, zum Pfannenstiel und die Schifffahrt auf dem Greifensee bleiben noch lange in unserer Erinnerung.

Am Patrozinium St. Leodegar in Schupfart bereicherten wir den Gottesdienst mit der «Kurzen Festmesse» von Ignaz Reimann, unterstützt von auswärtigen Chorsängern/innen und begleitet von einem Streichertrio.

Besonders freute uns das Jubiläum von Josef Bachmann. Er wurde geehrt für 30 Jahre Gesang im Kirchenchor.

Immer wieder geniessen wir das gesellige Miteinander nach den Proben, am Sommerschluss-Hock, sowie an der Weihnachtsfeier.

Gerne begrüßen wir Sänger und Sängerinnen, die den Chor dauernd oder für einzelne Auftritte unterstützen.



Trudi Hartmann und Marie-Theres Horlacher, Kirchenchor Oberes Fischingertal

Jubiläums-Generalversammlung - 50 Jahre Männerriege Schupfart

Am Freitag, 9. Februar 2024, lud die Männerriege Schupfart zur 50. Generalversammlung ihrer Vereinsgeschichte und zum anschliessenden Jubiläumsfest ein.

Pünktlich um 18.15 Uhr am Freitagabend begrüusste der Präsident, Joe Hochstrasser, die 27 Mitglieder und 3 Mitturner. Die GV wurde zügig abgehalten. Im Jahresbericht des Präsidenten wurde auf die sportlichen und kulturellen Anlässe im vergangenen Vereinsjahr zurückgeschaut. Joe ist dankbar, dass die Anlässe im vergangenen Jahr sehr rege besucht wurden und an den sportlichen Anlässen die Athleten durch immer eine sehr grosse Fanschar aus Schupfarter unterstützt wurden. Im Jahresbericht des technischen Leiters, Nobert Strüver, durften wir auf die erfolgreichen Faustballmeisterschaften im Winter und Sommer mit jeweils zwei Aufstiegen vom Team 1 und Team 2 zurückblicken. In vielen interessanten und abwechslungsreichen Turnstunden durften die Teilnehmenden ihre Kondition wieder auf Vordermann bringen. Der Kassier Patrick Hasler erfreute die anwesenden Mitglieder mit seinem sehr positiven Jahresergebnis. Dank dem erfolgreichen Turnerabend mit drei Mal ausverkauftem Hause, spülte es der Männerriege, durch ihren geleisteten Einsatz im Vorfeld, sowie während des Anlasses, einen schönen „Batzen“ in die Vereinskasse. Somit schloss die Männerriege finanziell ihr Vereinsjahr mit einem schönen Erfolg ab. Zum Schluss standen noch einige Informationen an, welche durch den Kassier, den Präsidenten und den Spielchef den Mitgliedern übermittelt wurden. Der Präsident schloss die Generalversammlung pünktlich um 19.30 Uhr und freute sich jetzt auf den gemütlichen Teil, die Jubiläumsfeier.

Pünktlich um 19.30 Uhr begrüusste Joe Hochstrasser alle Anwesenden (Mitglieder, ehemalige Mitglieder der Männerriege, Vereinsdelegationen und Mitglieder des Gemeinderates) zur Jubiläumsfeier der Männerriege Schupfart und eröffnete den Abend mit dem bereitstehenden Apéro. Bei vielen spannenden Gesprächen über vergangene Zeiten mit den geladenen Gästen, war es bald an der Zeit, die Gäste an den Tisch zu bitten.

Der Salat wartete bereits auf die Gäste und war zum Servieren bereit. Damit sich der Vorstand der Männerriege an diesem Abend etwas zurücklehnen durfte, unterstützte uns die Musikgesellschaft Schupfart im Service. Alle in weiss/schwarz mit Fliege gekleideten Musikantinnen und Musikanten überraschten uns den ganzen Abend mit ihrem Können im Service. Sie haben das sehr gut gemeistert.

Während dem Salat startete auf der Leinwand eine Fotopräsentation mit Anekdoten der letzten 50 Jahre. Viele schöne Bilder überraschten auch das eine oder andere Mitglied, welches sich auf dem Bild teilweise im ersten Moment gar nicht mehr erkannte. Es wurde viel gerätselt, gelacht und man erinnerte sich gerne an die alten, vergangenen, schönen Zeiten zurück.

Nach dem Salat bot der Präsident der Männerriege einen unglaublichen Rückblick der letzten 50 Jahre! Joe stöberte in den Protokollen und den Korrespondenzen der letzten 49 Jahre und konnte diesen mit einem sehr grossen Aufwand, viele interessante Anekdoten entnehmen! Wie z.B., dass in einem Jahr auf eine Vereinsreise verzichtet werden musste, weil der „Pulver“ fehlte oder als auf einer Velotour eine Gruppe von weiblichen Radfahrerinnen angetroffen wurde, anschliessend der Akku beim grossen Teil der Männerriegler von einer Minute auf die andere wieder zu 100% geladen war. Denn eine Blösse wollte man sich ja vor den Radfahrerinnen nicht geben. Noch viele weitere schöne Erinnerungen hatte Joe aus den Unterlagen entnehmen können und den anwesenden Gästen überbracht. Am Ende des Rückblickes erhielt Joe für seine grosse Arbeit und die grossartige Präsentation von den Anwesenden in der Halle einen frenetischen Applaus.

Anschliessend war der Caterer mit dem Hauptgang bereits wieder bereit. Sepp Hohler und das Anker-Team aus Mumpf verwöhnten uns den ganzen Abend. Es war einfach nur grossartig!

So jetzt stand der Höhepunkt des Abends auf dem Programm, die Ehrungen! Auf diesen Teil freute sich der ganze Vorstand unter der Leitung von Joe Hochstrasser schon den ganzen Abend. Als erstes waren noch 4 Gründungsmitglieder anwesend, welche die Männerriege vor 50 Jahren mitgründeten. Der Vorstand übergab den Vieren einen schönen Essenskorb mit einer Flasche Wein inkl. einer persönlichen Etikette. Weiter wurden die Mitglieder noch geehrt, welche viele Jahre Vorstandstätigkeit oder über viele Jahre ein spezielles Amt ausgeübt haben. Auch sie bekamen vom Vorstand einen schönen Essenskorb mit einer Flasche Wein inkl. einer persönlichen Etikette. Joe bedankte sich bei allen Geehrten für ihren unermüdlichen Einsatz in den vielen Jahren zum Wohle des Vereines.



Joe Hochstrasser (Präsident Männerriege) mit den Gründungsmitgliedern von links nach rechts: Anton Füglistaller, Guido Erni, Beat Mathis und Peter Leubin



Joe Hochstrasser (Präsident Männerriege) mit langjährigen Vorstandsmitgliedern und Amtsträgern von links nach rechts: Peter Leubin, Bernhard Hug, Anton Ries, Fritz Hartmann, Ruedi Schlienger, Heini Mathis und Georg Erni

Es ging Schlag auf Schlag weiter, denn das Anker-Team bereitete während den Ehrungen das Dessertbuffet und den Kaffee vor. Unglaublich was für eine Auswahl an leckeren Kuchen, Cremes usw. auf uns wartete.

Traditionell bei einem Jubiläum überbringt der Präsident der vereinigten Vereine der Gemeinde Schupfart, in diesem Jahr Thomas Bottlang vom SOLA, den anwesenden Gästen ein Grusswort aller Vereine und übergab der Männerriege noch ein grosszügiges Geschenk.



Präsident Vereinigte Vereine Schupfart, Thomas Bottlang, bei der Geschenkübergabe an Joe Hochstrasser, Präsident Männerriege

Jetzt neigte sich der Jubiläumsabend langsam, aber sicher dem Ende zu. Die Musikgesellschaft Schupfart spielte den anwesenden Gästen zum Jubiläum der Männerriege und zum Abschluss des Abends noch ein wunderbares Ständchen.



Musikgesellschaft Schupfart beim Ständchen zum Jubiläum

Als Schlusswort bedankte sich Joe Hochstrasser bei Sepp Hohler und dem Ankerteam für das feine Essen während des ganzen Abends, der Musikgesellschaft Schupfart für die musikalische Einlage und für den grossartigen Service sowie deren Unterstützung in der Halle und der Küche. Ebenfalls bedankte sich Joe bei allen Gästen, den Mitgliedern der Männerriege und seinen Vorstandskollegen für das Kommen und den wunderschönen Abend.

Beim einem oder anderen Glas Wein oder Bier liess man den schönen Abend gemütlich ausklingen.

Tobias Mathis, Männerriege Schupfart

Dies und Das vom Frauenverein Adventsfenster

In der vergangenen Adventszeit wurden einmal mehr 24 wunderschöne Adventsfenster gestaltet und dekoriert. Es ist jedes Jahr ein schönes Erlebnis, wie kreativ und ideenreich die Schupfarter und Schupfarterinnen sind. Ein herzliches Dankeschön an alle für die originellen Weihnachtsfenster. Hast du Lust, im Advent 2024 auch ein Fenster zu gestalten? Ja? Dann melde dich schnell bei Lissi Dietwiler (079 432 29 41) und sichere dir ein Datum. Folgende Daten sind noch zu vergeben: Dienstag, 10.12. / Freitag 13.12./ Montag 16.12./ Mittwoch 18.12./ Donnerstag 19.12.! Dä schneller isch de Gschwinder!

Handarbeits-Träff

Im Januar und Februar haben wir mit unserem Handarbeits-Träff gestartet. Gemeinsam wurde in lustiger Runde gewerkelt, Projekte begutachtet, beraten und sich ausgetauscht. Der Handarbeits-Träff findet jeweils einmal im Monat von 9 – 11 Uhr im Pfarreisaal statt. Die Daten sind im Jahresprogramm vermerkt und werden auch im Fricktal Info publiziert.

Wenn du auch Freude hast, in einer gemütlichen Runde an einem mitgebrachten Projekt zu werkeln, oder etwas Neues zu starten, komm doch vorbei. Oder du hast vielleicht eine Flickarbeit, die du schon lange vor dich herschiebst? Pack sie ein und erledige sie in angenehmer Gesellschaft. Es sind alle willkommen, natürlich auch Nichtmitglieder. Wir freuen uns auf dich.

Generalversammlung

An der 104. Generalversammlung durften wir 63 Mitglieder begrüßen. Neben dem üblichen geschäftlichen Teil wurde Sandra Wirz offiziell und einstimmig in den Vorstand gewählt. Wir freuen uns sehr, dass sie sich uns angeschlossen hat und bereits seit letztem Sommer tatkräftig mitdenkt und aktiv ist.

Besondere Freude hatten wir, dass wir an dieser Versammlung 8 neue Mitglieder in unseren Verein aufnehmen durften. Herzlich Willkommen an alle. Wir hoffen, ihr fühlt euch bei uns wohl! Das Dessertbuffet, welches Jenny Soder gezaubert hatte, genossen wir im Anschluss der Versammlung in vollen Zügen und konnten den Abend in angenehmer Runde ausklingen lassen.

Ausblick:

- 24. April Handarbeits-Träff
- 26. April Kurs: Frühlingshafter Eukalyptuskranz, Pfarreisaal
- 3. Mai Führung: Genusswelt Lækkerlihuus, Frenkendorf
- 15. Mai Regionalmarienfeier Wittnau
- 22. Mai Handarbeits-Träff
- 19. Juni Handarbeits-Träff

Monika Beck, Frauenverein Schupfart

30 Jahre Einsatz in Schupfart für die Herbstsammlung 2023 der Pro Senectute



Die Jubilarinnen Marie-Theres Horlacher (links) und Rosmarie Müller (rechts) mit Ortsvertreterin Uschi Mathis (Mitte)

Auch im letzten Jahr fand eine langjährige Tradition in Schupfart ihre Fortsetzung. Jeweils im Oktober macht sich eine Gruppe von acht fleissigen Frauen auf, (dieses Jahr zusätzlich mit einer männlichen Verstärkung) um im Namen der Pro Senectute Aargau von Tür zu Tür zu gehen und um Spenden für ältere Mitmenschen anzufragen. Die Haussammlung wird jeweils koordiniert und geleitet von der langjährigen Ortsvertreterin der Pro Senectute in Schupfart. Die Bereitschaft, jeweils mehrere Abende, manchmal bei herbstlich nass-kaltem Wetter, ehrenamtlich für einen guten Zweck unterwegs zu sein, kann nicht genug wertgeschätzt werden. Innerhalb der Gruppe tun sich seit vielen Jahren zwei besonders unermüdliche Sammlerinnen hervor. Marie-Theres Horlacher und Rosmarie Müller stellen sich seit grossartigen 30 Jahren in den Dienst der Haussammlung. Motiviert wurden beide damals zu ihrem Start von ehemaligen Sammlerinnen, welche altersbedingt oder aufgrund Wegzugs aufhörten. Das grosse und lange Durchhaltevermögen basiert vor allem darauf, dass beide es als eine sehr gute und wertvolle Sache finden und sie ebenfalls um allfällige Unterstützung durch Pro Senectute froh seien, falls sie einmal darauf angewiesen wären.

Was zudem ein solch langes, ehrenamtliches Engagement begünstigt, ist der mehrheitlich freundliche Empfang der Einwohnerinnen und Einwohner von Schupfart. «Auch in unserem kleinen Dorf gibt es alleinstehende Menschen, die wir dank der Sammlung antreffen und mit ihnen kurz plaudern können», erzählen die beiden Jubilarinnen. Oft werden die Sammlerinnen sogar schon erwartet und das «Spende-Nötli» liegt schon bereit.

«Vereinzelt erleben wir auch Abweisungen, die wir versuchen nicht persönlich zu nehmen. Manch neue Zuzüger kennen die Stiftung Pro Senectute nicht. Mit unseren Erklärungen und dem Lesen des von uns abgegebenen Flyers, gibt es evtl. im Nachhinein noch eine Spende per Einzahlung. Ist bei zweimaligem Besuch niemand zu Hause, legen wir den Spendenbrief in den Briefkasten», so die Jubilarinnen.

Anlässlich eines fröhlichen Schlussshocks sind die Sammlerinnen dann jeweils gespannt, die Runde durfte erneut auf ein stolzes Ergebnis (Fr. 4'969.00) anstossen, was bereits wieder für die Sammlung in diesem Jahr motiviert und anspornt.

Sibylle Freiermuth, Stellenleiterin Beratungsstelle Bezirk Rheinfelden, überbrachte den Jubilarinnen Blumen und den ganz besonderen Dank der Geschäftsleitung der Pro Senectute Aargau.

Sibylle Freiermuth und Uschi Mathis

Musikgesellschaft Schupfart

Konzerthinweis

Die Musikgesellschaft Schupfart freut sich, am Samstagabend, **25. Mai 2024** in der Kirche St. Leodegar in Schupfart ein **Konzert in der Kirche** zu spielen. Unter der Leitung von Tamás Szente hat der Verein ein Programm einstudiert, welches die Besucher für einen Moment aus dem hektischen Alltag losreissen soll. Beginn ist um 19:00 Uhr und nach dem Konzert offeriert der Verein den Besuchenden einen kleinen Apéro.

Bevor die Musikgesellschaft Schupfart nach dem ersten Halbjahr in die Sommerpause geht, werden wir unseren traditionellen Grillplausch am Freitag, den 05.07.2024 in diesem Jahr wieder in/bei der Mehrzweckhalle Schupfart durchführen.

Unseren Probetag haben wir jeweils am Donnerstag zwischen 20 und 22 Uhr im Vereinszimmer. Wer also Lust hat, sich bei Hobby Blasmusik auszutoben, ist bei uns genau richtig. Sei es als Bläser (jedes Instrument ist willkommen) oder bei den Schlagwerken, alles kann man lernen und wir helfen dabei. Interesse? Unter 079 231 03 61 gibt die Präsidentin gerne Auskunft.

Astrid Müller, Musikgesellschaft Schupfart



Schneesportlager Schupfart

Eine Woche mit einem Quäntchen Pech und ganz viel Glück

Nachdem am Sonntagvormittag, nach den ersten Schwüngen im Schnee, genau jenes Szenario eintraf, vor welchem man sich als Lagerleitung eines Schneesportlagers am meisten fürchtet – ein junger Schupfarter Skifahrer wurde kurz vor dem Mittag aufgrund eines mehrfachen Unterarmbruchs mit dem Helikopter ins nächstgelegene Spital geflogen – war zumindest das Quäntchen Pech für diese Woche schon aufgebraucht. Was folgte, war eine Woche voller Sonnenschein und grossartigen Schneeverhältnissen, welche den 19 Kindern und 8 Leitenden des Schneesportlagers Schupfart eine tolle Lagerwoche bescherte. Neben der Zeit auf den Skiern und auf dem Snowboard, sorgte auch das allabendliche Rahmenprogramm für gute Stimmung. Sei es auf der Fackelwanderung, beim Spieleabend, beim Room-Escape-Spiel, beim Eisstockschiessen, dem Bunten Abend oder der Lagerdisco – überall und bei allem war die bunt durchmischte Lagerschar mit Kindern aus Schupfart, Hellikon, Eiken, Obermumpf, Mumpf und Möhlin mit vollem Einsatz und viel Spass an der Sache dabei. Dank den geschickten Händen der Küchenfee Nadja blieb auch aus kulinarischer Sicht kein Wunsch offen.

Beim abschliessenden Skirennen am Freitagvormittag gaben alle nochmals ihr Bestes. Für einmal war nämlich nicht der/die Schnellste, sondern der konstanteste Fahrer/ die konstanteste FahrerIn gesucht. Wer im Vergleich von beiden Läufen, die kleinste zeitliche Differenz vorweisen konnte, gewann. Die glücklichen Siegerinnen (1. Rang Jill Spescha, 2. Rang Valentina Andelic, 3. Rang Eliah Mathis – siehe Foto) durften sich als erste am reichlich bestückten Gabentempel bedienen.



Doch mit leeren Händen bestieg am letzten Samstag der Sportferien niemand den Zug zurück. Denn mit vielen tollen Erinnerungen an eine Lagerwoche voller Zusammenhalt und Spass im Gepäck, nahmen die Kinder und Jugendlichen die Heimreise in Angriff.

An dieser Stelle sei allen gedankt, welche das Schneesporthaus mit ihrem Einkauf im Volg oder mit einer Geldspende unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Schupfarter Bauern, welche das Lager mit einer grosszügigen Spende von der Weihnachtsbaum-Ausgabe im Dezember unterstützten. Im Anschluss ans Lager wurde unter allen SpenderInnen drei Gutscheine für eine Fahrt aufs Schilthorn verlost. Die glücklichen Gewinner waren Rosi Müller, Tobias & Nicole Mathis sowie Andreas Hochstrasser.



Daniela Leimgruber, Schupfart

Samariterverein Schupfart

Anlässlich unserer 86. Generalversammlung durften wir Gaby Rulin nach 25 Jahren Aktivmitglied, davon 18 Jahre als Kassiererin, zum Ehrenmitglied ernennen. Aus den Jahresberichten unseres Präsidenten sowie der technischen Leiterin, Hanke Nobbenhous, erfuhren wir viel Spannendes und Interessantes aus dem vergangenen Vereinsjahr. Erfreulich war auch, dass wir wiederum zwei neue Mitglieder in unseren Verein aufnehmen durften.

Mit einem feinen Essen aus der Küche des Restaurants Rössli in Obermumpf schlossen wir den gemütlichen Abend.

Bereits ein erster Höhepunkt im 2024 waren unsere Schneetage in den Flumser Bergen. Bei etwas durchzogenem Wetter verbrachten wir bei Spiel und Spass sowie kleineren und grösseren Wanderungen ein unvergessliches Wochenende in den Bergen. Ein grosser Dank geht an die Einwohner und Einwohnerinnen von Schupfart und Umgebung, die wir wiederum am Raclette-Plausch vom Samstag, 9. März in der schön geschmückten Mehrzweckhalle bedienen durften. Auch in diesem Jahr besuchten uns die Oldis und gaben ein kleines Konzert zur guten Stimmung ab.



Falls du Lust bekommst, in unserem Verein aktiv mitzumachen, bist du jederzeit Willkommen. Wir führen einmal im Monat, jeweils Montagabend, eine Übung durch, um unser Wissen zu erweitern. Kontakt-Adresse bei Fragen: Fritz Hartmann 079 408 45 72

Fritz Hartmann, Samariterverein

Kneipp-Verein Fricktal

Sind Sie interessiert an Themen wie: Gesundheit, Wohlbefinden, einheimische Kräuter, ausgewogene Ernährung, Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte, Fitness im Alltag? Dann sind Sie bei uns goldrichtig.

Die ganzheitliche Lehre von Sebastian Kneipp (1821 bis 1897) umfasst die fünf Säulen:



Wasser



Bewegung



Ernährung



Heilpflanzen



Lebensordnung

Wasser (Wasseranreize als Training für unseren Organismus)

Bewegung (natürliche Bewegung und richtiges Atmen)

Ernährung (naturbelassene, vollwertige Ernährung)

Heilkräuter (Anwendung pflanzlicher Heilmittel)

Lebensordnung (ganzheitliche Betrachtung des persönlichen Wohlbefindens)

Ein spannender Vortrag zum Thema «Ernährung im Alter», ist am Donnerstag, 4. April 2024 um 14.00 Uhr im Restaurant Schwert in Schupfart. Aber was heisst ausgewogene Ernährung genau? Wie ändert sich der Nährstoffbedarf ab 60 Jahren?

Das praxisnahe Referat, mit Frau Beatrice Meier Wahl, Ernährungsberaterin, Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg, vermittelt die wichtigsten Grundlagen und gibt Hinweise für die konkrete Umsetzung einer genussvollen und ausgewogenen Ernährung. Anschliessend ans Referat gemütlicher Ausklang mit Kaffee und Dessert.

Kosten: Das Referat ist kostenlos!
Eigene Konsumation im Restaurant

«Der Weg zur Gesundheit führt durch die Küche, nicht durch die Apotheke»
(Sebastian Kneipp)

Anni Amsler, Kneipp-Verein Fricktal

KITU Schupfart

Wir suchen ab dem neuen Schuljahr eine/oder mehrere

Leiter*innen für das Kinderturnen

Hast du Freude an der Bewegung und Freude am Umgang mit Kindern? Dann bist du die richtige Person für uns.

Du bist bereit:

- wöchentlich eine Turnstunde mit Spiel und Spass für Kinder ab dem Kindergarten zu gestalten
- einen J&S-Weiterbildungskurs zu besuchen

Wir bieten dir:

- administrative Unterstützung und eine Leiterentschädigung
- am Anfang Hilfestellung bei der Planung und Aufgleisung der Turnstunden (falls gewünscht)

Spricht dich das Amt als Leiter-/in an oder hast du noch Fragen?

Dann freuen wir uns über deine Kontaktaufnahme:
Carina Herzog, 079 554 25 15 oder praesidentin@dtsvshupfart.ch

Carina Herzog, KITU Schupfart

«Vom Dachstuhl in den Operationssaal»

Name: Patrick Marbot

Beruf: gelernter Zimmermann, Experte Anästhesiepflege
(in Ausbildung)



Ein Zimmermann braucht handwerkliches Geschick, körperliche Fitness, technisches Verständnis. Alles Eigenschaften, die weit von deiner jetzigen Tätigkeit als Anästhesiepfleger entfernt sind!

Nein, im Gegenteil, da gibt es durchaus Gemeinsamkeiten! Ich brauche auch handwerkliches Geschick, halt eher feinmotorischer Art. Auch technisches Verständnis im Umgang mit den medizinischen Apparaturen ist wichtig. Einzig die körperliche Fitness ist nicht mehr im selben Ausmass gefragt. Die körperliche Arbeit wird bei uns von Lagerungspflegern geleistet.

Aber nun der Reihe nach: wie kommt man als Zimmermann überhaupt auf die Idee, in die Medizin zu wechseln?

Ich habe die Durchdiener-RS gemacht, der letzte Teil davon war im Winter. Die Aussicht, danach wieder auf den Bau zurückzukehren, war nicht sehr motivierend. Ein Kollege im Militär, der in der Pflege tätig ist, hat mir seinen Beruf nähergebracht. Da habe ich zum ersten Mal gedacht, das wäre doch auch etwas für mich. Ich bin ein sozialer Mensch, empathisch, kann Leute gut abholen... wieso also nicht!?

Wieder zuhause hast du dir dann also das weitere Vorgehen überlegt?

Eigentlich nicht... Ich habe mich aus dem Bauch heraus und ohne Vorbereitung entschieden, im Spital Laufenburg für ein Praktikum anzufragen. Das hat dann zu meiner Überraschung auch geklappt. Während dieser Zeit habe ich gemerkt, dass mir die Umgebung sehr gefällt und dass es viele verschiedene Berufe und Möglichkeiten in einem Spital gibt.

Dann kam also die Ausbildung zum Pflegefachmann HF?

Ja. Da ich bereits eine abgeschlossene Lehre hatte, konnte ich direkt auf dieser Stufe beginnen. Während der Ausbildung sah ich in alle Bereiche hinein: Chirurgie, Medizin, IMC (Intermediate Care-Station), Notfall. Allerdings untersteht man als Pflegefachperson natürlich der Weisungsbefugnis der Ärzte. Da merkte ich, dass ich selber gerne mehr entscheiden würde. Mein Plan war, entweder mit der Ausbildung zum Anästhesiepfleger zu beginnen oder Medizin zu studieren. Da es im Spital gerade keinen Ausbildungsplatz in der Anästhesie gab, habe ich mich für die Medizin entschieden. Vor Beginn des Studiums musste ich noch die Eidg. Matur absolvieren. Auch während dieser Zeit habe ich immer auf dem Notfall oder der IMC gearbeitet.

Und trotzdem arbeitest du jetzt in der Anästhesie?

Ja, mir ist das Leben dazwischengekommen! Ich wollte beruflich viel erreichen, zeitgleich Geld verdienen und dann bin ich noch zum ersten Mal Vater geworden. Da habe ich meine Pläne geändert und nach einer kurzen Wartefrist auf einen Ausbildungsplatz konnte ich die Ausbildung zum Anästhesiepfleger in Rheinfelden beginnen.

Wieso eigentlich ausgerechnet die Anästhesie?

Wenn ein Problem nicht gelöst werden kann, wird die Anästhesie gerufen. Die Anästhesie-Fachleute müssen Verantwortung übernehmen, und das finde ich extrem beeindruckend.

In diesem Nachdiplomstudium wechseln sich Arbeit und Schule unregelmässig ab. Reden wir doch über deinen momentanen Berufsalltag. Wirst du bei allen Arten von Operationen eingesetzt?

Ja, das bedeutet, dass ich alle wichtigen OP-Schritte kennen muss, um den Patienten oder die Patientin optimal betreuen zu können.

Wann fängt diese Betreuung denn an?

Bereits vor der OP. Ich begleite die Patienten auf dem Weg in den Operationssaal, verkable sie, lege eine Infusion, rede mit ihnen, versuche ihnen die Angst zu nehmen und «begleite» sie in die Narkose. Während der Operation überwache ich ihren Zustand und reagiere situativ auf den Operationsverlauf. Um keine Fehler zu machen, wird in diesem Beruf viel mit Checklisten gearbeitet. Nach einer OP betreue ich die Patienten, bis sie wieder selbständig atmen und übergebe sie dann dem Aufwachraum.

Da kommt es wahrscheinlich auch zu Situationen, die extrem belastend sind, oder?

Ja, vor allem, wenn Säuglinge oder Kinder betroffen sind. Kurz vor der Geburt meines zweiten Kindes war ich bei einer Säuglingsreanimation dabei. Das hat mich extrem mitgenommen.

Wie gehst du mit einer solchen Situation um?

Nach der OP erzählt jedes Mitglied des Operationsteams in einem sogenannten Debriefing, wie es die Situation erlebt hat und damit umgeht. Wir analysieren das Thema auch im ganzen Anästhesieteam. Danach muss man selber entscheiden, ob man noch zusätzliche Hilfe wie z.B. das Care-Team in Anspruch nimmt.

Hast du in diesem konkreten belastenden Fall noch zusätzliche Hilfe gebraucht?

Ja, ich habe meine Frau angerufen. Sie ist selber Ärztin und versteht mich. Bei ihr kann ich abladen, umgekehrt ist es auch so.

Wird bei euch zuhause auch noch über anderes als Kinder und medizinische Themen gesprochen?

Nein, fast nicht. Das sind halt schon die Hauptinhalte unseres Alltags. Aber ich finde es schön, wenn wir uns unter «Berufskollegen» über Fälle und Operationen austauschen können, wobei wir natürlich beide keine Patientennamen erwähnen.

Wo siehst du dich beruflich in ein paar Jahren?

Nach Abschluss der Ausbildung möchte ich zuerst ein paar Jahre als Anästhesiepfleger arbeiten und Erfahrungen sammeln. Danach kann ich mir gut vorstellen, eine Ausbildung zum Rettungssanitäter zu absolvieren.

Ich finde deinen beruflichen Werdegang aussergewöhnlich. Im Nachhinein: was wirst du deinen Kindern bezüglich Berufswahl raten, wenn sie in ein paar Jahren unschlüssig sind und dich um Rat fragen?

Ich würde ihnen raten, eine Lehre durchzuziehen, auch wenn es nicht der Traumberuf ist. In der Schweiz kann man sich danach immer noch umorientieren, hat aber eine gute Basis, auf die man jederzeit zurückgreifen kann.

Was machst du zum Ausgleich neben Beruf und Familie?

Eigentlich mache ich viel Sport – ich bin im Turnverein Schupfart und im Bogenclubzentrum Oeschgen, klettere auch sehr gerne - aber seit wir Kinder haben, kommt das natürlich zu kurz. Ein paar Mal pro Jahr unternehme ich mit Kollegen hochalpine Wanderungen. Ich mag die spezielle Stille dort oben, es erdet und beruhigt mich.

Du wohnst seit einem guten Jahr in Schupfart. Warum?

Wir haben zuvor in Oberfrick gewohnt und uns mit wachsender Familie etwas Eigenes gewünscht. Hier in Schupfart wurden wir fündig. Zudem bin ich hier im Verein und kenne viele Leute. Ich wollte nicht weit weg, ich bin gern bei meinen Wurzeln.

Ich bedanke mich herzlich für dieses spannende Gespräch und wünsche dir weiterhin Erfüllung im Beruf und in der Familie.

Renate Leubin, Gemeinderätin

Jurapark Aargau



Seit Juli 2022 vermietet der Jurapark Aargau zwei geländegängige Rollstühle der Firma JST Multidrive AG. Die beiden Rollstühle wurden Mitte Februar von der ehemaligen Vermietstelle im Centurion Towerhotel in Brugg/Windisch nach Laufenburg (AG) verschoben und sind nun im Alterszentrum Klostermatte ausleihbar. Zeitlich passend zu diesem Ortswechsel wurde am 23. März 2024 in Kooperation mit dem Rehmann-Museum der Kunst-Rundgang «Schimelrych bis Chrottehalde – Kunst und Natur in Laufenburg» eröffnet. Auf dieser Route wird es ebenfalls eine rollstuhlgängige Variante geben, die mit dem «Mountain Drive» befahrbar ist. Kunst und Natur sind so für alle erlebbar.

Wussten Sie ...

Die Insektenwelt wird immer artenärmer.



Rosenkäfer (*Cetonia aurata*) fallen durch ihre wunderschöne metallisch glänzende Farbe auf. Sie sind von April bis September an vielen Blütenpflanzen und BüPollen. Ihre Larven fressen verrottende Pflanzenteile.



Distelfalter (*Vanessa cardui*) fliegen von Mai bis Juni ins Fricktal ein. Die Generation danach kann man oft bis im September beobachten. Man sieht die Tiere nicht nur auf Distelblüten, sondern auch an Rotklee oder Wasserdost. Für ein Sonnenbad breiten die Falter ihre Flügel auf Feldwegen oder Strassen aus.

Christine Frauchiger, Schupfart

Dienstleistungen Notfallversorgung für die Aargauer Bevölkerung: ärztliche Notrufnummer und MedicalGuide

Aufgrund des Hausarztmangels verfügen immer mehr Einwohnende des Kantons Aargau über keinen persönlichen Hausarzt mehr.

Auch andere Entwicklungen wie das Bevölkerungswachstum, die veränderte Anspruchshaltung der Bürger und Bürgerinnen gegenüber Gesundheitsdienstleistern sowie einer verringerten Gesundheitskompetenz in der Gesellschaft (es fällt einer Mehrheit der Einwohnenden zunehmend schwer gesundheitsrelevante Informationen zu verstehen) oder die Verunsicherung durch verschiedenste Informationen im Internet sind Gründe, weshalb immer mehr Menschen im Kanton Aargau sich auch bei harmlosen Beschwerden zuerst an die Notaufnahmen der Spitäler wenden.

Deshalb möchte der Aargauische Ärzteverband auf folgende zwei **Notfallversorgung-Dienstleistungen** aufmerksam machen, die in unterschiedlichen Formen **eine kompetente Erstberatung** bieten.

Beide Beratungsangebote tragen dazu bei, die **überlasteten Notfallstationen im Kanton** zu entlasten.

Notfall?

Auch ausserhalb der normalen Praxisöffnungszeiten wird Ihnen rasch, sicher und fallgerecht geholfen!

Telefonisch, persönlich

Ärztliche Notrufnummer
Aargau 0900 401 501

- » Kostenpflichtig (Fr. 3.23/Min., aus Festnetz)
- » Erstberatung durch medizinisches Fachpersonal
- » Rasch, sicher und fallgerecht. Im Notfall erfolgt eine direkte Weiterleitung zum nächsten Notfallzentrum
- » 24 h / 365 Tage erreichbar

Digital, webbasiert

MedicalGuide
medicalguide.ch

- » Kostenlos
- » Nutzer wird digital durch verständliche und strukturierte Befragung geführt
- » Liefert sichere Handlungsempfehlung
- » 24 h / 365 Tage erreichbar

Für Ihre Gesundheit
im Kanton Aargau

 MEDICALGUIDE


Aargauischer Ärzteverband


KANTON AARGAU

... und ausserdem

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: *Freitag, 23. August 2024*

*Der Gemeinderat Schupfart und das Verwaltungspersonal
wünschen Ihnen ein frohes Osterfest sowie angenehme und erholsame Feiertage.*